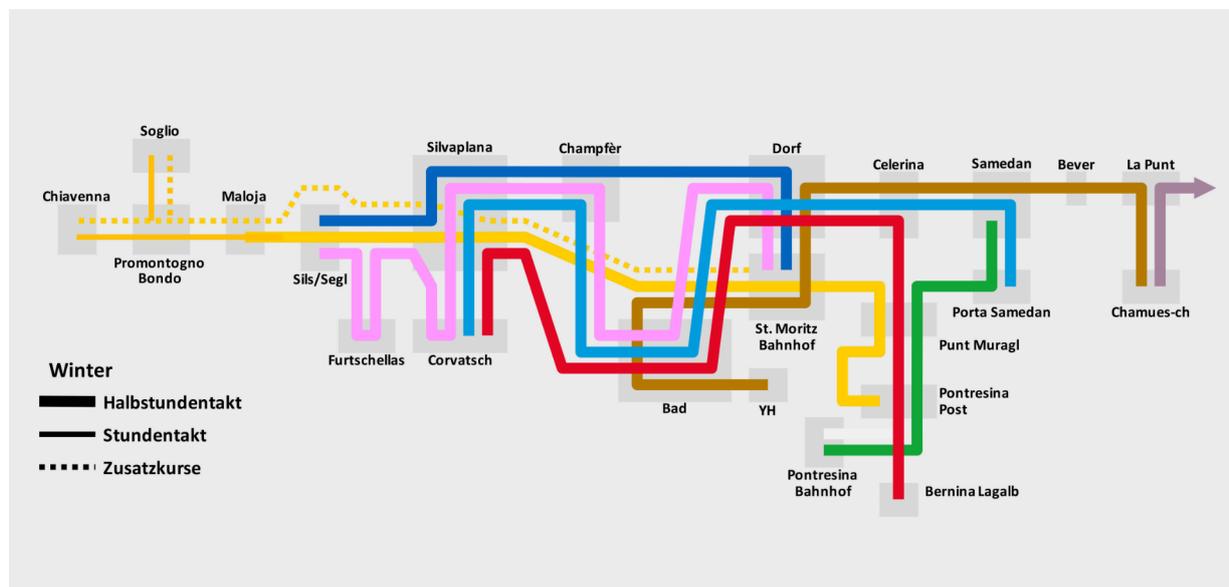


Oberengadin und Bergell

Buskonzept Oberengadin 2025



Das Busangebot im Oberengadin und Bergell wird 2023 neu ausgeschrieben, was Anlass zu einer grundlegenden Überprüfung des Angebotskonzepts und des Fahrplans gibt. Ziele sind dabei insbesondere eine optimale Abstimmung auf das neue Angebotskonzept Retica 30+ der Rhätischen Bahn und Verbesserungen in den Bereichen Taktintervall und Merkbarkeit.

Aufgabe: Als Grundlage für die Ausschreibung der Buslinien im Korridor zwischen Ciuos-chel und Chiavenna sind ein Angebotskonzept und ein Detailfahrplan zu erstellen. Die Buslinien sollen auf die Züge in St. Moritz abgestimmt werden, die neu etwa im Viertelstundenraster eintreffen. Es soll ein einheitlicher Grundtakt angeboten werden, der saison- und tageszeitabhängig verdichtet werden kann.

Vorgehen: Basis für die Entwicklung der Angebotsvarianten bilden Analysen der Schwachpunkte, der Nachfrage und der gemessenen Fahrzeiten im Ist-Zustand. Für den Variantenaufbau werden drei netzbestimmende Grundelemente identifiziert, auf denen sich das Gesamtangebot aufbauen lässt. Insgesamt werden sieben Varianten geprüft. Sie werden bezüglich Fahrgastnutzen und Kosten bewertet, und für jede Variante wird eine Netzgrafik erstellt. Vom Kanton und den Delegierten des Gemeindeverbands ÖV wird die Variante 10.4 zur Weiterverfolgung vorgesehen. Für diese wird in der Folge ein Detailfahrplan ausgearbeitet, in dem für jede Saison alle Fahrten haltestellenfein aufgeführt sind. Dabei enthalten ist eine Optimierung der Fahrzeugumläufe.

Ergebnis: Der resultierende Fahrplanentwurf bringt gegenüber dem Ist-Zustand zahlreiche Verbesserungen:

- Die wichtigen Zielpunkte im Oberengadin haben Anschluss an alle RhB-Züge, in Chiavenna können neue Anschlüsse Richtung Colico – Milano geschaffen werden.
- Die wichtigen Zielpunkte sind ganzjährig von etwa 6 bis 24 Uhr mindestens halbstündlich erreichbar.
- Es resultieren Taktverdichtungen auf stark nachgefragten Abschnitten, verschiedene Reisezeitverkürzungen und neue umsteigefreie Direktverbindungen.
- Wechsel der Fahrplanzeiten je nach Saison oder Tageszeit kommen weniger häufig vor.
- Grössere Fahrzeitreserven führen zu einem pünktlicheren Betrieb.

Mit dem Konzept kann das Busangebot optimal mit dem ausgebauten Bahnangebot verknüpft werden. Es dient als Grundlage für die Ausschreibung der Buslinien im Oberengadin und Bergell, die neu nur von einem Anbieter betrieben werden.

Auftraggeber, Begleitung

Amt für Energie und Verkehr Graubünden, Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin
Zeitraum: Februar bis Dezember 2022